

Germanisztika BA
Záróvizsgatételek
Érvényes a 2024/25-ös tanévtől visszavonásig

Grundstudium Germanistik
Themen der Abschlussprüfung
Gültig ab 2024/2025 bis auf Widerruf

Die mündliche Abschlussprüfung besteht aus zwei Teilen:

A) aus der Verteidigung der Diplomarbeit (ca. 15 min.)

B) aus dem fachbezogenen Teil (ein Thema aus den insgesamt 15 Themen in Sprach-, Kultur, Medien- und Literaturwissenschaft; ca. 20 min.)

Sprachwissenschaft

(Die Prüfung in Sprachwissenschaft besteht aus einem Teil: Textanalyse. Bei jedem Thema sollen einschlägige Phänomene in einem Text identifiziert und erklärt werden. Die Texte werden in der Prüfung ausgeteilt.)

1. Laut und Schrift

- Konsonanten und Vokale im Deutschen und Ungarischen
- Wortakzent
- Auslautverhärtung
- einfaches und paariges Komma

Empfohlene Literatur:

Becker, Thomas (2012): Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen. Darmstadt: WBG.

Dudenredaktion (Hg.) (2013). Duden: Die deutsche Rechtschreibung. 26. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 1. Berlin: Dudenverlag. [insbes. „Wichtige Zeichen“ in der vorderen Umschlagklappe und Kap. „Rechtschreibung und Zeichensetzung“]

Dudenredaktion (Hg.) (2015). Duden: Aussprachewörterbuch. 7. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 6. Berlin: Dudenverlag. [insbes. Kap. E und Kap. F in der „Einführung“]

Dürscheid, Christa (2012): Einführung in die Schriftlinguistik. 4. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Eisenberg, Peter (2017): Deutsche Orthographie. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton.

Geschäftsstelle des Rats für deutsche Rechtschreibung (Hg.) (2024): Regelwerk der deutschen Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis. Mannheim: IDS-Verlag. https://www.rechtschreibrat.com/DOX/RfdR_Amtliches-Regelwerk_2024.pdf [insbes. Kap. A und Kap. E]

Peters, Jörg (2014): Intonation. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Pilarský, Jiří (2006). Deutsche Phonetik: Ein praktischer Abriss mit Elementen deutsch-ungarischer Kontrastivität. Debrecen: Kossuth Egyetemi Kiadó.

2. Wort: Morphologie

- Morphemanalyse: Klassifikation der Morpheme, Morphem, Morph, Allomorph
- Flexion und Wortbildung: Forminventar, Flexions- und Wortbildungstypen, semantische Beschreibung, morphologische Mittel/Prozesse
- Flexion des Verbs, des Substantivs und des Adjektivs im Deutschen: morphosyntaktische Kategorien, Forminventar, Ausdrucksmöglichkeiten grammatischer Relationen, Paradigmen, Konjugation, Deklination, Komparation

Empfohlene Literatur:

Duden (2016): Die Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch (Duden – Deutsche Sprache in 12 Bänden), [= DUDEN Bd. 4], Mannheim / Leipzig / Wien / Zürich: Duden, insb. Kapitel: Zur Abgrenzung von Flexion und Wortbildung, Was ist ein Wort?, Die flektierbaren Wortarten.

Eisenberg, Peter (2013). Grundriss der deutschen Grammatik. 4. Aufl. Stuttgart: Metzler. Bd. 1: Das Wort, insb. Kapitel: Flexion, Wortbildung I.

Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin: Langenscheidt, insb. Kapitel: Verb/Formensystem, Substantivwörter/Formenbestand, Adjektiv/Formenbestand.

Hentschel, Elke/Weydt, Harald (2013): Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin/ New York: de Gruyter, insb. Kapitel: Einleitung, Verbtypen.

Heringer, Hans J. (2009). Morphologie. Paderborn: Fink, insb. Kapitel: Was ist ein Wort?, Morphologische Einheiten.

3. Wortarten und Satzglieder

- Wortarten. Kriterien und Probleme der Wortartenklassifizierung.
- morphologische, syntaktische und semantische Charakterisierung der Wortarten (Verb, Substantiv, Adjektiv, Artikel, Pronomen, Adverb, Partikel, Präposition und Konjunktion)
- Satzglieder und syntaktische Funktionen im Deutschen und im Ungarischen.
- Prototypische Merkmale und Realisierungsformen der einzelnen Satzglieder (im Deutschen)

Empfohlene Literatur:

Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6., aktualisierte Aufl.

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. [insbes. Kap. Syntaktische Funktionen]

Fandrych, Christian / Thurmair, Maria (2018): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. Berlin: ESV. [insbes. Kap. 9.

Satzglieder und die interne Struktur von Sätzen]

Habermann, Mechthild/Diewald, Gabriele/Thurmair, Maria (2015): Duden - Grundwissen Grammatik: Fit für den Bachelor. Mannheim et al: Dudenverlag. [S. 11-90]

Hentschel, Elke/Weydt, Harald (2013): Handbuch der Deutschen Grammatik. 4. vollst. überarb. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter Mouton.

Pittner, Karin / Berman, Judith (2021): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 7., überarb. und erw. Aufl. Tübingen: Narr Francke Attempto. [insbes. Kap. 2.1 und Kap. 3]

4. Satz: Satzarten und Satztypen

- Satzarten auf Grund der Verbstellungstypen
- Komplexe Sätze: Satzreihen und Satzgefüge (Hypotaxe und Parataxe) sowie ihr Grenzbereich
- Das topologische Modell

Empfohlene Literatur:

Altman, Hans/Hahnemann, Suzan (2010): Prüfungswissen Syntax. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 157–168.
Dudenredaktion/ Wöllstein, Angelika (Hrsg.) (2016): Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. 9., vollst. überarb. und aktual. Aufl. Berlin: Dudenverlag (Duden 4).
Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6., aktualisierte Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 57–68
Fandrych, Christian / Thurmair, Maria (2018): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. Berlin: ESV. [Kap. 10. Satzgliedstellung: Verbalklammer und Stellungsfelder]
Pittner, Karin / Berman, Judith (2021): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 7., überarb. und erw. Aufl. Tübingen: Narr Francke Attempto. [insbes. Kap. 6 und Kap. 7]

5. Variation und Wandel

- Variation auf verschiedenen sprachlichen Ebenen (phonetisch/phonologisch, morphologisch, lexikalisch, syntaktisch, pragmatisch, orthografisch)
- nationale und regionale Variation
- gesprochene Sprache – geschriebene Sprache
- Varietäten des Deutschen und der Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“
- Entwicklungstendenzen

Empfohlene Literatur:

Dannerer, Monika et al. (2021): Variation im Deutschen: Grundlagen und Vorschläge für den Regelunterricht. Münster: Waxmann. [insbes. Kap. 3.]
Eller-Wildfeuer, Nicole /Wildfeuer, Alfred (2018): Denken in Kontinua - Überlegungen zum Umgang mit Norm und Variation im DaF- und DaZ-Unterricht. In: Zielsprache Deutsch 45/1 , S. 3-30.
Girnth, Heiko (2007): Variationslinguistik. In: Steinbach, Markus (u.a.): Schnittstellen germanistischer Linguistik. Stuttgart/Weimar: J. B. Metzler, S. 187-217.
Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hgg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Auflage. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1) [insbes. „Deutsch in Österreich: Standard, regionale und dialektale Variation“ sowie Kap. 41. „Das Verhältnis zwischen gesprochener und geschriebener Sprache“]
Schmidt, Wilhelm (Hg.) (2013): Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 11. verb. und erw. Aufl. Stuttgart: Hirzel. [insbes. Kapitel 1.8.5 „Entwicklungstendenzen in den Teilsystemen der deutschen Sprache“, S. 207-218]

6. Kontrastive Grammatik: Wortstellung kontrastiv

- Stellung des Finitums/Verbalkomplexes in verschiedenen Satztypen
- Klammerstruktur
- informationsstrukturelle Bestimmtheit der Wortstellung im deutschen Satz
- Kontrastive Untersuchung der informationsstrukturellen Bestimmtheit der Wortstellung im Deutschen und im Ungarischen – Wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Wortstellung in der Nominalphrase im Deutschen und im Ungarischen (Stellung der Attribute)

Empfohlene Literatur:

Altmann, Hans/Hoffmann, Ute (2004): Topologie fürs Examen. Wiesbaden: VS Verlag.

Bassola, Péter (1995): Wortstellung in den Wortgruppen und Satzgefügen (deutsch–ungarisch). Ein Vergleich. In: Bassola, Péter: Deutsch in Ungarn – in Geschichte und Gegenwart. Heidelberg: Groos, S. 71-87, [insbes. Wortstellung in der Nominalphrase].

Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6., aktualisierte Aufl.

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. [insbes. Kap. 6]

Pittner, Karin / Berman, Judith (2021): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. 7., überarb. und erw. Aufl. Tübingen: Narr Francke Attempto. [insbes. Kap. 6 und Kap. 7]

Wortstellung und Informationsstruktur; Informationsstruktur des Vorfeldes;

Informationsstruktur des Mittelfeldes; Informationsstruktur des Nachfeldes. In: Leibniz-Institut für Deutsche Sprache: Grammisches Informationssystem grammis. Kontrastive Sicht. Aus ungarischer Sicht.

<https://grammis.ids-mannheim.de/kontrastive-grammatik/4491>;

<https://grammis.ids-mannheim.de/kontrastive-grammatik/4492>;

<https://grammis.ids-mannheim.de/kontrastive-grammatik/4493>;

<https://grammis.ids-mannheim.de/kontrastive-grammatik/4494> (zuletzt gesehen am 12. 01. 2025).

Medien- und Kulturwissenschaft

7. Kultur, Natur, Zivilisation

- Der Begriff der Kultur (A. Assmann)
- Kultur vs. Natur (Kl. P. Hansen)
- Zivilisation (N. Elias)

Empfohlene Literatur:

Assmann, Aleida: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: E. Schmidt 2006, S. 9-26. (Auszug Vorlesung Hárs)

Hansen, Klaus P.: Kultur und Kulturwissenschaft, Eine Einführung. Tübingen/basel: Francke 2000, S. 11-31. (Auszug Vorlesung Hárs)

Über den Prozess der Zivilisation. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1996, S. 1–7. (Auszug Vorlesung Hárs)

8. Individuelle und kollektive Identität

- Identität (A. Assmann)
- Die kulturelle Differenz als Bestandteil von Identität (A. Assmann)

Empfohlene Literatur:

Assmann, Aleida: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: E. Schmidt 2006, S. 205-222. (Auszug Vorlesung Hárs)
Assmann, Aleida: Zum Problem der Identität aus kulturwissenschaftlicher Sicht. In: Lindner, Rolf (Hg.): Die Wiederkehr des Regionalen. Über neue Formen kultureller Identität. Frankfurt am Main/ New York: Campus 1994, S. 13–35. (Auszug Vorlesung Hárs)

9. Medienbegriffe und die Evolution der Medien

- Medienbegriffe, Medienfunktionen, Typologisierung, Massenmedien, Medialität (Hickethier)
- Medien als Kulturtechnologien, Medien als Träger von Zeichensystemen, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Schriftträger und Buchformate) (A. Assmann)

Empfohlene Literatur:

Assmann, Aleida: Medien, in: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: E. Schmidt 2006, S. 55–66.
Hickethier, Knut: Einführung in die Medienwissenschaft. Springer 2010, S. 16–29.

Literaturwissenschaft

10. Das Klassische im Mittelalter

- Literaturtradition in der germanischen und höfischen Zeit
- Mündlichkeit und/vs. Schriftlichkeit
- Höfisierung des Heidnischen
- Höfische Kultur: Minne- und Herrendienst, Brautwerbung

Empfohlene Literatur:

Bumke, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S. 195-206.
Schulze, Ursula: Das Nibelungenlied. Stuttgart: Reclam 1997, S. 84-103, 142-176.

11. Literatur des 15.-17. Jahrhunderts: Humanismus, Reformation, Barock

Vorstellung einer der beiden Epochen (a bis b) nach eigener Wahl (wichtigste literarische Gattungen, Formen, Vertreter):

- a) Humanismus, Reformation: 2. großer Medienwechsel = Übergang von der Handschriftlichkeit zum Buchdruck; neue Geisteshaltung: erste gesamteuropäische Bildungsbewegung, die nicht von der Kirche getragen wurde; Martin Luther und sein Einfluss auf die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur; Autoren und Werke: Sebastian Brant: Narrenschiff; Martin Luther: Ein feste burg
- b) Barock: zeitimmanente Widersprüchlichkeit; zentrale Begriffe (carpe diem, vanitas, memento mori); Literatur als codierte Kunst; Sprachgesellschaften; Gedichte von Andreas Gryphius

Empfohlene Literatur

Wehrli, Max: Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Stuttgart: Reclam 1997

Brenner, Peter J.: Neue deutsche Literaturgeschichte. Tübingen: Niemeyer 2004, S. 1-50.

12. Aufklärung, Erziehung, Bildung

- Das Programm der Aufklärung (I. Kant)
- Der Geschichtsoptimismus der Aufklärung (G.E. Lessing)
- Bildung als aufklärerisches Ideal der Weimarer Klassik (W. Goethe)

Empfohlene Literatur:

Kant, Immanuel: Was ist Aufklärung?

Alt, Peter-André: Aufklärung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2001, S. 1-14.

Baasner, Rainer: Einführung in die Literatur der Aufklärung. Darmstadt: WGB 2006, S. 1-18.

Žmegač, Viktor / Škreb, Zdenko / Sekulić, Ljerka: Kleine Geschichte der deutschen Literatur. Wiesbaden: Marix Verlag 2004, S. 117-132.

13. Die Kunst- und Literaturauffassung der Romantik

- Progressive Universalpoesie, poetische Selbstreflexion
- Sakralisierung der Kunst, Gefährdung des Künstlers
- ein frei gewähltes Interpretationsbeispiel von Novalis oder L. Tieck oder E. T. A. Hoffmann

Empfohlene Literatur:

Schlegel, Friedrich: 116. Athenäum-Fragment

Kaiser, Gerhard: Literarische Romantik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010, S. 16-28.

Schmitz-Emans, Monika: Einführung in die Literatur der Romantik. Darmstadt:

Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2007, S. 7-80.

14. Realismus, Naturalismus

Vorstellung einer der beiden Epochen (a bis b) nach eigener Wahl:

- a) Realismus: Ästhetik des Realismus, prosaisch gewordene Welt, Verklärung/Idealisierung (Selektion und Verdichtung), einfache Kopie der Welt; Objektivitätsprinzip, Wahrscheinlichkeitsprinzip, Finden nicht Erfinden; ein frei gewähltes Interpretationsbeispiel von Storm, Fontane, Stifter oder Keller
- b) Naturalismus: Experimentalroman (Autor als Beobachter und Experimentator), Milieutheorie, Programm des Frühnaturalismus und des Hochnaturalismus, Kunst=Natur-x, Soziolekte, Psycholekte, Sekundenstil; ein frei gewähltes Interpretationsbeispiel von Hauptmann

Empfohlene Literatur:

Plumpe, Gerhard. Einleitung. In: Ders. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd.6. Bürgerlicher Realismus und Gründerzeit 1848-1890. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1996, S. 17-83.
Meyer, Theo: Einleitung. In: Ders. (Hg.): Theorie des Naturalismus. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2008, S. 3-49.

15. Literaturtheorie: Interpretationstheorien

Vorstellung einer der hier genannten Interpretationstheorien/Gattungen (a bis g) nach eigener Wahl:

- a) Formalismus, Strukturalismus: Poetizität, Literarizität, Verfremdung, Funktion, langue/parole, die strukturalistische Interpretationsmethode
- b) Rezeptionsästhetik: Unbestimmtheitsstelle, impliziter Leser, Unabschließbarkeit der Literaturgeschichte, Horizontverschmelzung, Wirkungsgeschichte
- c) Kognitive Literaturwissenschaft: kognitive Mechanismen, Mentalisieren, Kausalattribution, emotionale Wirkung
- d) Psychoanalytische Literaturwissenschaft: Psychoanalyse, der Dichter und das Phantasieren, drei Richtungen der literaturwissenschaftlichen Psychoanalyse
- e) Epische und nicht epische Merkmale des Dramas, klassisches Theater vs. episches Theater, realistische Illusion vs. Verfremdungseffekte. Hauptmann: Die Ratten, Brecht: Die Dreigroschenoper
- f) Merkmale der Lyrik: Emotionalität, innovative Tropen und Figuren, Dominanz der poetischen Funktion, gebundene Rede, Musikalität
- g) Merkmale der Epik, faktuales vs. fiktionales Erzählen, der Erzähler, Erzählertypen, Geschichte

Empfohlene Literatur:

Martínez, Matías/Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. München: Beck 2009, S. 30-47.

Köppe, Tilmann/Winko, Simone: Strukturalismus. In: Dies. (Hg.): Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008, S. 47-63.

Köppe, Tilmann/Winko, Simone: Rezeptionsästhetik. In: Dies. (Hg.): Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008, S. 85-97.

Wege, Sophia: Wahrnehmung, Wiederholung, Vertikalität. Zur Theorie und Praxis der kognitiven Literaturwissenschaft. Bielefeld: Aisthesis 2003, S. 42-56.

Bernáth et al: Irodalom, irodalomtudomány, irodalmi szövegelemzés. Budapest 2006.